

# Presseinformation



*Es gilt das gesprochene Wort!*

TOP 26 – 100 Jahre Matrosenaufstand – für eine starke Demokratie!

Dazu sagt die Vorsitzende der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen, **Eka von Kalben**:

**Landtagsfraktion  
Schleswig-Holstein**

Pressesprecherin  
**Claudia Jacob**

Landeshaus  
Düsternbrooker Weg 70  
24105 Kiel

Zentrale: 0431 / 988 – 1500  
Durchwahl: 0431 / 988 - 1503  
Mobil: 0172 / 541 83 53

presse@gruene.ltsh.de  
www.sh-gruene-fraktion.de

**Nr. 391.18 / 07.11.2018**

## **1918 wurden Rechte erstritten, von welchen wir noch heute profitieren**

Der 9. November – welch ein geschichtsträchtiger Tag. Ich habe früher meine Kinder damit genervt, sie jedes Jahr abzufragen, welche drei Ereignisse an diesem sogenannten ‚Schicksalstag der Deutschen‘ alle passiert sind. Nun habe ich gelernt, dass es ein weiteres Ereignis gibt. Den Geburtstag unseres Ministerpräsidenten a.D. Herr Engholm.

Der Matrosenaufstand 1918 ist meistens nicht gerade das Ereignis, was als erstes genannt wird. Wir demokratischen Fraktionen hier im Hause sind uns jedoch sehr einig darüber, wie wichtig der Kieler Matrosenaufstand nicht nur für die Gesellschaft vor 100 Jahren war. 1918 wurden Rechte erstritten, von welchen wir noch heute profitieren. Deshalb bin ich auch sehr froh darüber, dass es uns noch gelungen ist, einen interfraktionellen Antrag zu einen. Das ist ein tolles Zeichen nach draußen.

Für mich gibt es drei gute Gründe, weshalb der Matrosenaufstand positiv zu bewerten ist:

Erstens, weil es das erste Mal war, dass sich deutsche Soldaten gegen sinnloses Blutvergießen zur Wehr gesetzt haben. Der Friedenswunsch der Matrosen war größer als ihr Gehorsam.

Zweitens, wurden in der Novemberrevolution viele extrem wichtige Rechte erkämpft. Rechte, von denen wir noch heute profitieren. Mir ist es an dieser Stelle besonders wichtig, dass Frauenwahlrecht zu nennen. Denn eigentlich hätten wir auch eine Resolution zu 100 Jahren Frauenwahlrecht machen müssen. Es ist schade, dass wir das alle versäumt haben. Die Kollegin Beate Raudis hat mich darauf hingewiesen und sie hat vollkommen Recht.

Und drittens hat der Matrosenaufstand zur ersten parlamentarischen Demokratie der

deutschen Geschichte geführt. Wenn auch bedauerlicherweise mit schlechtem Ausgang. Trotzdem bin ich nach wie vor ein Fan von großen Teilen der Weimarer Verfassung.

Sie, Herr Nobis, sehen das anders. Sie sprechen davon, Politik und Medien würden den Matrosenaufstand zur Geburtsstunde der Demokratie erklären. Deshalb nochmal ganz kurz für Sie zusammengefasst, was jedes Kind in Deutschland seit Jahrzehnten im Geschichtsunterricht lernt: Der Kieler Matrosenaufstand löste 1918 die Novemberrevolution aus. Und diese unterstützte nach nur wenigen Tagen das Ende der Monarchie und die Ausrufung der Demokratie am 9. November.

Natürlich gab es auch andere Einflüsse, wie den Druck der Amerikaner. Aber Auslöser und Beschleunigung für die Beendigung dieses Krieges war die Angst vor der Revolution und einer bevorstehenden Räterepublik.

Und, das muss auch gesagt werden: zu den Schattenseiten dieser Tage gehört auch die Tatsache, dass hier die Geburtsstunde der sogenannten Dolchstoßlegende liegt. Dass die AfD und andere so ein großes Problem mit der Würdigung dieses für die Demokratie so wichtigen Ereignisses haben, lässt tief blicken. Damit wird historische Forschung und der Unterricht zumindest meiner Geschichtslehrer\*innen in Frage gestellt und eine neue Verschwörungstheorie geschaffen. Und der Experte, den Sie, Herr Nobis, dazu heranziehen, macht deutlich, mit welchem Geschichtsverständnis Sie sich gemein machen.

Wen wundert's. Spätestens nachdem hier in diesem hohen Hause Begriffe wie ‚Lügenpresse‘ in ihrer Rede gefallen sind, ist ja auch allen klar, wessen Geistes Kind Sie sind. Da passt es Ihnen natürlich nicht, dass Menschen gewürdigt werden, welche sich vor 100 Jahren unter anderem für die Pressefreiheit stark gemacht haben.

Ich bleibe dabei: Der Matrosenaufstand muss weiter gewürdigt werden und in Erinnerung bleiben. Deutsches Heldentum war den Matrosen weniger wichtig als der Wunsch nach Frieden und das Zusammenstehen für Gerechtigkeit. Für eine kurze Zeit hatten viele Menschen Hoffnung auf eine bessere Welt. Das macht den Matrosenaufstand auch in der heutigen Zeit zu einem leuchtenden Vorbild.

Vielen Dank.

\*\*\*